

Modulhandbuch

für den Studiengang

Klinische Linguistik

mit dem Abschluss

„Master of Arts (M.A.)“

Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften
Fassung vom 01.01.2026

Dem Fachbereichsrat vorgelegt am 29.04.2026



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	3
Modulbeschreibungen	3
Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns (KL 1).....	4
Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns (KL 2)	6
Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung (KL 3)	9
Medizinische Grundlagen I (KL 4)	11
Medizinische Grundlagen II (KL 5)	13
Erworbene Sprachstörungen (KL 6).....	15
Entwicklungsbedingte Sprachstörungen (KL 7).....	17
Sprech- und Schluckstörungen (KL 8)	20
Praktikum 1: Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen (KL 9)	23
Praktikum 2: Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen (KL 10).....	26
Abschlussmodul (KL 11).....	29
Artikulatorische und perzeptive Phonetik*	31
Wahlpflichtmodul Linguistik, Psychologie oder Pädagogik*	33

Allgemeine Hinweise

- Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 30 studentischen Arbeitsstunden.

Modulbeschreibungen

Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns (KL 1)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns Introduction to Assessment in Speech and Language Pathology
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden können einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern geben. Diese Vorkenntnisse bilden eine Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprachstörungen. Die Studierenden können sprachliche Symptome verschiedenen diagnostischen Kategorien zuordnen und sind in der Lage, gestörte Sprachproduktion differenziert wahrzunehmen und diese mittels unterschiedlicher Techniken zu transkribieren.
Inhalte Themen	Die Vorlesung „Syndrome und Symptome gestörter Sprache“ gibt einen Überblick über sprachsystematische Störungen bei Kindern und Erwachsenen. Einführend werden Grundzüge einer modellgeleiteten Betrachtung von Sprachstörungen vor einem psycholinguistischen Hintergrund charakterisiert. Anschließend werden Grundlagen zu erworbenen Sprachstörungen nach neurologischen Erkrankungen (aphasische Syndrome) sowie zu Sprachentwicklungsstörungen vermittelt. Die spezifischen Symptome erworbener und entwicklungsbedingter Sprachstörungen werden auf verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen (Phonetik/Phonologie, Lexikon/Semantik, Syntax/Morphologie, Pragmatik) detailliert vorgestellt. Wie sich derartige Symptome in der Sprachproduktion niederschlagen, wird in der Übung „Transkription gestörter Sprache“

vertieft und erprobt. Hier lernen die Studierenden gestörte Sprachproduktion differenziert wahrzunehmen und diese mittels unterschiedlicher Techniken zu transkribieren.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung; 2 SWS Übung; 2 SWS
Lehr- und Lernformat	Vorlesung: Vorlesungsformat mit Fallbeispielen Übung: Übungen zur Wahrnehmung und Transkription an Fallbeispielen, Vertiefung durch Selbstlernmaterialien
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, englischsprachige Literatur
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung Klausur (90 Min.) Modulprüfung Klausur (90 Min.)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung: 45 h Übung: Präsenz, Durchführung von Übungen und Erbringen der Studienleistung: 90 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 45 h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Prof. Dr. C. Kauschke

Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns (KL 2)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns Introduction to Intervention in Speech and Language Pathology
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1.-2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien, Ansätze und Methoden sprachtherapeutischer Intervention erläutern und reflektieren. Sie beobachten und beurteilen therapeutische Verhaltensweisen im Rahmen von Hospitationen und können diese methodisch und didaktisch einordnen sowie angemessenes Feedback dazu geben. Die Studierenden kennen Methoden und Konzepte der Gesprächsführung, sodass sie ihre eigene Gesprächskompetenz ausbauen und im therapeutischen Kontext (Therapie und Beratung) adäquat mit Patientinnen bzw. Patienten und Angehörigen kommunizieren können.
Inhalte Themen	Die Übung „Therapiedidaktik“ vermittelt didaktische Planungsmodelle zum Aufbau eines klientenzentrierten Therapiekonzepts und führt in grundlegende Prinzipien und Methoden sprachtherapeutischer Intervention bei Kindern und Erwachsenen ein. Methodische und interpersonelle Aspekte der Sprachtherapie werden erarbeitet und Verfahren der Stimuluserstellung erprobt. In der Übung „Therapiehospitation“ gewinnen die Studierenden direkte Einblicke in die praktische Umsetzung von Therapiesitzungen. Das Seminar „Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen“ führt in die Grundlagen der Gesprächsführung mit Fokus auf sprachtherapeutische Settings ein. Dies umfasst verschiedene

Modelle der Gesprächsführung. Durch einen theoretischen Anschluss an das Feld der medizinischen Kommunikation wird das Verständnis therapeutischer Kommunikation spezifiziert. Durch Videoanalyse werden Interaktionsprozesse im Detail beleuchtet, in Übungssettings wird kommunikative Kompetenz erworben.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar; 2 SWS Übung „Therapiedidaktik“; 1 SWS Übung „Therapiehospitation“; 2 SWS über 2 Semester
Lehr- und Lernformat	Für die Übung „Therapiedidaktik“ stehen strukturierte Lernmaterialien in Form von ausgewählter Literatur, Lernmodulen, Videotutorials u.a. zur Verfügung. Diese werden im Selbststudium erarbeitet und in den Seminarsitzungen vertieft, diskutiert und durch praxisnahe Übungen (z.B. zum Umgang mit Frequenzdatenbanken) ergänzt. In der Übung „Therapiehospitation“ haben die Studierenden einmal wöchentlich die Gelegenheit, in Kleingruppen bei Therapien mit Patientinnen bzw. Patienten mit Sprachstörungen zu hospitieren, d.h. aktuell stattfindende Therapien direkt zu beobachten. In anschließenden Gesprächen werden die Therapieverläufe reflektiert und diskutiert. Im Seminar „Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen“ werden mit Hilfe von Videoanalysen, authentischem Material und Rollenspielen Gesprächsprozesse analysiert und reflektiert.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht in der Übung „Therapiehospitation“ Studienleistung Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Projekt Modulprüfung Analyse oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten; Bearbeitungszeit: 60 Std)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Seminar: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung: 60 h Übungen: Präsenz und Erbringen der Studienleistung: 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 60 h

Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik

Modulverantwortung U. Mbutcho / C. Zingel

Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung (KL 3)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung Methods and Evidence-based Reasoning in Clinical Linguistics
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. und 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden beherrschen relevante statistische Verfahren zur Auswertung klinischer Daten und können fallweise geeignete Verfahren auswählen. Studierende können im Sinne einer klinischen Argumentation (clinical reasoning) evidenzbasierte und partizipationsorientierte Entscheidungen in der Sprachtherapie treffen. Sie können Therapiemethoden wissenschaftlich fundiert überprüfen und wenden dabei geeignete Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen in der sprachtherapeutischen Intervention an. Studierende sind in der Lage, eigene und fremde sprachtherapeutische Arbeit mit geeigneten Mitteln der Qualitätssicherung zu evaluieren und zu dokumentieren.
Inhalte Themen	Die Vorlesung „Statistik“ vermittelt Grundkenntnisse über statistische Verfahren. Zudem wird die Vorlesung mit einer Übung zu einem konkreten Statistikprogramm ergänzt. Das Seminar „Evidenzbasierte Praxis und Therapieevaluation“ vermittelt Kenntnisse über die evidenzbasierte Praxis (Evidenz, Patientenpräferenzen, Expertise) sowie Möglichkeiten der Therapieevaluation und Qualitätssicherung mithilfe geeigneter Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung; 2 SWS Übung; 1 SWS

Seminar; 2 SWS

Lehr- und Lernformat	Eine orientierende Grundlagenvorlesung „Statistik“ in Verbindung mit einer Übung, in der mit einem Statistikprogramm gerechnet wird. Im Seminar „Evidenzbasierte Praxis und Therapieevaluation“ werden die Inhalte durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt, darunter Präsentationen, Rechercheübungen sowie begleitende Übungseinheiten, in denen geeignete Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen im Einzelfall geübt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, englischsprachige Literatur
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Zwei Studienleistungen - jeweils Portfolio Modulprüfung Klausur (45-60 Min.)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Vorlesung und Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung: 90 h Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung: 40 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 50 h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Dr. A. Rosenkranz

Medizinische Grundlagen I (KL 4)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Medizinische Grundlagen I Biomedical Sciences I
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. und 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden können Grundkenntnisse in den Disziplinen Phoniatrie, Pädaudiologie und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde wiedergeben. Sie sind in der Lage, die (Neuro-)Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates zu beschreiben. Sie kennen diagnostische Standards in den genannten Disziplinen und können entsprechende Ergebnisse interpretieren. Die Studierenden können grundlegende Konzepte, Methoden und Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie beschreiben. Zudem sind sie in der Lage, medizinische Befunde einzuordnen, was eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen darstellt.
Inhalte Themen	Die Studierenden können Grundkenntnisse in den Disziplinen Phoniatrie, Pädaudiologie und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde wiedergeben. Sie sind in der Lage, die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates zu beschreiben. Sie kennen diagnostische Standards in den genannten Disziplinen und können entsprechende Ergebnisse interpretieren. Die Studierenden können grundlegende Konzepte, Methoden und Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie beschreiben. Zudem sind sie in der Lage, medizinische Befunde einzuordnen, was eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen darstellt.
Veranstaltungsarten	Vorlesung; 2 SWS

Format nach KapVO; SWS	Vorlesung; 2 SWS
Lehr- und Lernformat	Vorlesung „Phoniatrie“: Orientierende Grundlagenveranstaltung mit verschiedenen digitalen Modulen und einem hohen Anteil an Selbststudium in Verbindung mit Fallbeispielen. Vorlesung „Kinder- und Jugendpsychiatrie“: Orientierende Grundlagenveranstaltung in Verbindung mit praktischen Fallbeispielen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht in der Vorlesung „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ Modulprüfung Klausur (60 Min.)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung: 130 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 50 h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Dr. A. Rosenkranz

Medizinische Grundlagen II (KL 5)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Medizinische Grundlagen II Biomedical Sciences II
Leistungspunkte	8 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. und 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden können Grundkenntnisse in den Disziplinen Neurologie und Neuropathologie erläutern und neuroanatomische Grundlagen der Sprache beschreiben sowie deren Störungen aus neuropathologischen Befunden ableiten. Sie können Ursachen und Möglichkeiten der Befunderhebung und Therapie bei weiteren neurologischen und neuropsychologischen Erkrankungen beschreiben. Studierende sind in der Lage, neurologische Befunde einzuordnen, was eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Diagnostik und Behandlung von Kindern und Erwachsenen darstellt.
Inhalte Themen	Die Vorlesung „Neuroanatomie“ vermittelt Grundkenntnisse über die Strukturen des zentralen (Gehirn und Rückenmark) und peripheren (Nerven) Nervensystems. Zudem umfasst die Vorlesung Inhalte über Grundbegriffe, die Zellbiologie, Re- und Degenerationsprozessen sowie die Blutversorgung. Die Vorlesung „Neurologie, Neurochirurgie, Neuropathologie, Neuroradiologie“ vermittelt Grundkenntnisse über verschiedene neurologische Erkrankungen, wie neurodegenerative und neurovaskuläre Erkrankungen sowie Kenntnisse in den Bereichen der Neuroonkologie und Infektiologie.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung „Neuroanatomie“; 4 SWS Vorlesung „Neurologie, Neurochirurgie, Neuropathologie, Neuroradiologie“; 2 SWS

Lehr- und Lernformat	Vorlesung „Neuroanatomie“: Orientierende Grundlagenveranstaltung mit einem hohen Anteil an Selbststudium. Vorlesung „Neurologie, Neurochirurgie, Neuropathologie, Neuroradiologie“: Orientierende Grundlagenveranstaltung in Verbindung mit praktischen Fallbeispielen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht in der Vorlesung „Neuropathologie“ (= „Interdisziplinäre Vorlesung Kopffächer“) Modulprüfung Mündliche Prüfung: Einzel- oder Gruppenprüfung (ca. 10 Min. pro Studierenden bzw. Studierender)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung: 170 h Prüfungsvorbereitung und Prüfungen: 70 h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Dr. A. Rosenkranz

Erworbene Sprachstörungen (KL 6)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Erworbene Sprachstörungen Acquired Language Disorders
Leistungspunkte	10 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Dringende Empfehlung: erfolgreiche Teilnahme am SE „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ vor der Teilnahme am SE „Therapie erworbener Sprachstörungen“
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. und 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind in der Lage, erworbene Sprachstörungen durch die Anwendung psycholinguistischer Modelle auf verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen einzuordnen. Die Studierenden können Testverfahren auf der Basis von testtheoretischem Grundlagenwissen analysieren und beurteilen sowie relevante Verfahren anwenden. Sie können relevante Ansätze und Methoden zur Therapie von Aphasien, Dyslexien und Dysgraphien bei Erwachsenen sowie von Sprachstörungen bei degenerativen Erkrankungen beschreiben. Studierende können sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Therapieansätze theoretisch einordnen und bewerten. Sie sind in der Lage, auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze zu konzipieren und methodisch-didaktisch auszuarbeiten.
Inhalte Themen	Das Seminar „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ vermittelt Grundlagen und Methoden der Diagnostik von neurogenen Sprachstörungen. Dies umfasst testtheoretisches Basiswissen sowie aktuelle Testverfahren zur Erfassung der sprachlichen und kommunikativen Leistungen auf allen sprachlichen Ebenen. Das Seminar wird durch praxisorientierte Übungseinheiten begleitet, in denen diagnostische Fertigkeiten geübt werden. Darauf aufbauend vermittelt das Seminar „Therapie erworbener Sprachstörungen“ Prinzipien, Methoden und Techniken der

sprachspezifischen Therapie bei neurogenen Sprachstörungen. Verschiedene sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Therapieansätze werden vorgestellt. Die Seminarinhalte werden durch praxisorientierte Übungseinheiten vertieft, in denen mit verschiedenen Therapiematerialien gearbeitet wird.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar; 3 SWS Seminar; 3 SWS
Lehr- und Lernformat	In den Seminaren zur Diagnostik und Therapie von erworbenen Sprachstörungen werden die Inhalte durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt, darunter Vortrag mit Videobeispielen sowie begleitende praxisvertiefende Übungen. Die Studierenden erproben verschiedene Diagnostikverfahren in Rollenspielen und entwickeln exemplarische Therapieeinheiten auf der Basis ausgewählter Therapieansätze.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, englischsprachige Literatur
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Zwei Studienleistungen - Präsentation oder Analyse oder Protokoll und - Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) Modulprüfung Klausur (120 Min.) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten); Bearbeitungszeit: 100 Std
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Seminare und Übungen: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistungen (200 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Dr. A. Rosenkranz

Entwicklungsbedingte Sprachstörungen (KL 7)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Entwicklungsbedingte Sprachstörungen Developmental Language Disorders
Leistungspunkte	18 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Dringende Empfehlung: erfolgreiche Teilnahme am SE „Diagnostik entwicklungsbedingte Sprachstörungen“ vor der Teilnahme am SE „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. und 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen, Ansätzen und Verfahren der Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen, können diese beschreiben und in Fachgesprächen diskutieren. Sie können Testverfahren auf der Basis von testtheoretischem Grundlagenwissen analysieren und relevante Verfahren (Befragungs-, Beobachtungs- und Testverfahren sowie Spontansprachanalysen) anwenden. Sie sind in der Lage, einen alle sprachlichen Ebenen umfassenden Befund zu erstellen sowie die Notwendigkeit differentialdiagnostischer Maßnahmen zu erkennen und zu benennen. Studierende kennen Verfahren, Methoden und Techniken der Intervention bei allen Formen entwicklungsbedingter Sprachstörungen und können diese einordnen und bewerten. Sie sind in der Lage, eine sprachspezifische Therapie auf der Basis der Befunderhebung eigenständig zu konzipieren, didaktisch auszuarbeiten und zu begründen. <u>Zudem</u> verfügen die Studierenden über Wissen zu Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit Komorbiditäten. Dazu zählen u.a. Sprachstörungen bei genetischen Syndromen, frühkindlichen fokalen Hirnläsionen, Störungen aus dem autistischen Spektrum und sensorischen Beeinträchtigungen (wie Hörschädigungen/CI). Zudem können sie die besonderen

	Erfordernisse für die Diagnostik und Therapie dieser Störungsbilder einschätzen und die theoretischen Implikationen für die Beziehung zwischen Sprache und Kognition erfassen und diskutieren.
Inhalte Themen	Das Seminar „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ vermittelt Grundlagen und Methoden der Diagnostik von kindlichen Sprachentwicklungsstörungen. Dies umfasst testtheoretisches Basiswissen, Fragebogeninstrumente und Beobachtungsverfahren sowie aktuelle standardisierte Testverfahren zur Erfassung der Sprachfähigkeiten auf allen sprachlichen Ebenen. Ein Schwerpunkt ist die linguistische Analyse elizitierter Sprachproduktion. Das Seminar wird durch eine praxisorientierte Vertiefung begleitet, in der diagnostische Fertigkeiten an Fallbeispielen geübt werden. Darauf aufbauend vermittelt das Seminar „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ Prinzipien, Methoden und Techniken der sprachspezifischen Therapie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen. Verschiedene Ansätze einer entwicklungsorientierten Intervention bei phonologischen, lexikalischen und grammatischen Störungen werden vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf dem patholinguistischen Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke 2017) liegt. Die Seminarinhalte werden durch praxisorientierte Fallbesprechungen und Übungen vertieft. Gegenstand des Seminars „Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder“ sind Sprachentwicklungsstörungen, die assoziiert mit primären Störungsbildern (Komorbiditäten) auftreten. Dazu zählen genetische Syndrome, frühkindliche fokale Hirnläsionen, sensorische Beeinträchtigungen (Hör- und Sehbehinderungen) und Störungen aus dem autistischen Spektrum. Es wird erörtert, welche Antworten die Muster erhaltener und gestörter Fähigkeiten auf Fragen nach den Voraussetzungen für den Spracherwerb, nach der Modularität von Sprache und nach der Beziehung zwischen Sprache und Kognition erlauben. Außerdem werden Aspekte der Diagnostik und Therapie bei diesen Störungsbildern unter besonderer Berücksichtigung der ICF thematisiert.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“; 3 SWS Seminar „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“; 3 SWS Seminar „Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder“; 2 SWS
Lehr- und Lernformat	In den Seminaren zur Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen werden die Inhalte durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt, darunter Vortrag mit Videobeispielen sowie begleitende praxisvertiefende Übungen. Die Studierenden

entwickeln exemplarische Stundenplanungen auf der Basis ausgewählter Therapieansätze, stellen diese im Rollenspiel vor und begründen und diskutieren ihr Vorgehen anschließend.

Auch im Seminar „Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder“ kommen verschiedene Formate zur Anwendung. Neben Vortragsformen moderieren die Studierenden eigenständig eine Sitzung zu einem bestimmten Störungsbild und setzen sich kritisch mit aktuellen Studien auseinander.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, englischsprachige Literatur
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Drei Studienleistungen - Präsentation oder Referat und - Präsentation (exemplarische Therapieplanung) und - Portfolio Modulprüfung schriftliche Ausarbeitung (Fallbearbeitung, ca. 20 Seiten; Bearbeitungszeit: 210 Std)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Seminare (3 SWS): Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 120 h) Seminar (2 SWS): Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringung der Studienleistung (90 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungsleistungen (210 h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Prof. Dr. C. Kauschke

Sprech- und Schluckstörungen (KL 8)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sprech- und Schluckstörungen Sprech- und Schluckstörungen
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Artikulatorische und perzeptive Phonetik (Importmodul) Dringende Empfehlung: erfolgreicher Abschluss des Moduls „Medizinische Grundlagen I“, insbesondere der VL „Phoniatrie & Pädaudiologie“
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. und 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind in der Lage, die Erscheinungsbilder entwicklungsbedingter und erworbener Sprech- und Schluckstörungen symptomatisch bzw. anhand modelltheoretischer Aspekte zu beschreiben. Sie können Vor- und Nachteile verschiedener diagnostischer Verfahren einschätzen und sind in der Lage, relevante Verfahren durchzuführen sowie diese auf Basis testtheoretischer Grundlagen zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden können die Notwendigkeit differentialdiagnostischer Maßnahmen insbesondere zur Abgrenzung von sprachsystematischen Störungen erkennen und diese erläutern. Die Studierenden können einen Überblick über verschiedene therapeutische Ansätze, Methoden und Prinzipien zur Behandlung von entwicklungsbedingten und erworbenen Sprech- und Schluckstörungen geben. Sie sind in der Lage, auf Basis der Befunderhebung und unter Berücksichtigung patientenbezogener Faktoren individuell geeignete Therapieformen auszuwählen, ihre Entscheidung fachlich zu begründen sowie alternative Vorgehensweisen zu kontrastieren, gegeneinander abzuwägen und zu diskutieren. Insbesondere können die Studierenden manuelle Techniken im Zusammenhang mit erworbenen Schluckstörungen sowie Techniken zur Korrektur entwicklungsbedingt fehlerhafter Schluckmuster und

	Methoden zur Lautanbahnung praktisch und zielgerichtet anwenden.
Inhalte Themen	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu entwicklungsbedingten Sprech- und Schluckstörungen (orofaziale/myofunktionelle Störungen, phonetische Störungen, kindliche Sprechapraxie und Sprechstörungen bei Lippen-, Kiefer-, Gaumen-, Nasenfehlbildungen) sowie zu erworbenen Sprech- und Schluckstörungen (Dysphagien, Dysarthrien, Sprechapraxien). Dies umfasst einen Überblick über die Erscheinungsbilder sowie aktuelle diagnostische und therapeutische Verfahren, die anhand exemplarischer Fallbeispiele veranschaulicht werden. Das Seminar „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ wird durch eine praxisorientierte Vertiefung im Bereich Dysphagie begleitet, in der diagnostische sowie therapeutische Fertigkeiten geübt werden. Praktische Übungsanteile im Seminar „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“ fokussieren Techniken zur Korrektur des Schluckmusters sowie zur Lautanbahnung.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“; 3 SWS Seminar „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“; 2 SWS
Lehr- und Lernformat	In den Seminaren zu erworbenen und entwicklungsbedingten Sprech- und Schluckstörungen werden die Inhalte durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt, die theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung verbinden. Neben Vorträgen mit Videobeispielen stehen problemorientiertes Lernen, Selbststudium (v.a. Lektüre), Selbstversuche und -reflexionen, praktische Übungen sowie gelegentliche Partner- und Gruppenarbeiten im Fokus. Anhand von Fallbesprechungen und -diskussionen werden diagnostische und therapeutische Vorgehensweisen exemplarisch dargestellt und diskutiert.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, englischsprachige Literatur
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht im Seminar „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ Zwei Studienleistungen - Präsentation oder Fachgespräch und - Portfolio Modulprüfung

	Klausur (120 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten); Bearbeitungszeit: 100 Std
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistungen (jeweils 130 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Prof. Dr. C. Kauschke / S. Grom

Praktikum 1: Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen (KL 9)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praktikum 1: Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen Clinical Placement: Aphasia, Dysarthria, Apraxia of Speech, Dysphagia
Leistungspunkte	9 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Erworbene Sprachstörungen“ Dringende Empfehlung: vorherige erfolgreiche Teilnahme am SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich Idealtypische Belegung in Fachsemester: externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit vor dem 3. Semester , internes Praktikum im 3. Semester
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden machen in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und erwerben Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische Sprachtherapeutin bzw. akademischer Sprachtherapeut. Studierende sind in der Lage, Diagnostiken und Therapien für den Bereich Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen zu planen, durchzuführen und vor- und nachzubereiten. Sie vertiefen dabei ihre Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen. Studierende können angemessen und flexibel mit Patientinnen bzw. Patienten und deren Angehörigen umgehen und in einem interdisziplinären Therapeutenteam kompetent kommunizieren. Sie können durchgeführte Therapien dokumentieren, reflektieren und evaluieren.
Inhalte Themen	Das externe Praktikum muss in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).

Es umfasst in der Regel sechs Wochen, maßgeblich ist das Erreichen der geforderten Patientenkontaktstunden. Laut GKV-Vorgaben müssen 140 Stunden im Patientenkontakt auf die Störungsbilder Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie und 50 Stunden auf den Bereich Kau- und Schluckstörungen entfallen. Von den erforderlichen Stunden müssen 87% im unmittelbaren Patientenkontakt erfolgen und höchstens 13% dürfen auf Hospitationen entfallen. Bei diesem darf der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation maximal 20% betragen.

Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert werden. In den internen Praktikumseinheiten vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im direkten Kontakt mit einem Patienten bzw. einer Patientin unter Supervision. Hier erlernen sie die evidenzbasierte Herangehensweise, die therapeutische Entscheidungsfindung mit konkreter Zielsetzung sowie die Therapieevaluation anhand eines konkreten Falles.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Externes Praktikum Fallseminar mit internem Praktikum
Lehr- und Lernformat	Praktikum mit begleitendem Fallseminar
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht externes Praktikum laut Praktikumsordnung und internes Praktikum Zwei Studienleistungen - Behandlungskurzbericht (internes Praktikum) (ca. 2 Seiten) und - Praktikumsbericht laut Praktikumsordnung (externes Praktikum) (max. 15 Seiten) Modulprüfung schriftliche Ausarbeitung zu einer Patientin bzw. einem Patienten im internen Praktikum (ca. 30 Seiten); Bearbeitungszeit: 30 Std
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	externes Praktikum (240h)

internes Praktikum mit Fallseminar und Studien- und Prüfungsleistungen (30 h)

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
---------------------------	---

Modulverantwortung	C. Zingel / U. Mbutcho
--------------------	------------------------

Praktikum 2: Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen (KL 10)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praktikum 2: Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen Clinical Placement: Developmental Disorders of Speech and Language
Leistungspunkte	9 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Entwicklungsbedingte Sprachstörungen“
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich Idealtypische Belegung in Fachsemester: externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit vor dem 4. Semester, internes Praktikum im 4. Semester
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden machen in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und erwerben Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische Sprachtherapeutin bzw. akademischer Sprachtherapeut. Studierende sind in der Lage, Diagnostiken und Therapien für den Bereich der entwicklungsbedingten Sprach- und Sprechstörungen zu planen, durchzuführen und vor- und nachzubereiten. Sie vertiefen dabei ihre Kenntnisse zu entwicklungsbedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern. Studierende können angemessenen und flexibel mit Patientinnen bzw. Patienten und deren Angehörigen umgehen und in einem interdisziplinären Therapeutenteam kompetent kommunizieren. Sie können durchgeführte Therapien dokumentieren, reflektieren und evaluieren.
Inhalte Themen	Das externe Praktikum muss in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung). Es umfasst in der Regel sechs Wochen, maßgeblich ist das Erreichen der geforderten Patientenkontaktstunden. Das Praktikum

muss laut GKV-Vorgaben 240 Praktikumsstunden im Patientenkontakt enthalten. Von den erforderlichen Stunden dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. 87% entfallen auf unmittelbaren Patientenkontakt. Bei diesem darf der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation maximal 20% betragen.

Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert werden. In den internen Praktikumseinheiten vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im direkten Kontakt mit einem Patienten bzw. einer Patientin unter Supervision. Hier erlernen Sie die evidenzbasierte Herangehensweise, die therapeutische Entscheidungsfindung mit konkreter Zielsetzung sowie die Therapieevaluation anhand eines konkreten Falles.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Externes Praktikum Fallseminar mit internem Praktikum
Lehr- und Lernformat	Praktikum mit begleitendem Fallseminar
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht Externes Praktikum laut Praktikumsordnung und internes Praktikum Zwei Studienleistungen - Behandlungskurzbericht (internes Praktikum) (ca. 2 Seiten) und - Praktikumsbericht laut Praktikumsordnung (externes Praktikum) (max. 15 Seiten) Modulprüfung schriftliche Ausarbeitung zu einer Patientin bzw. einem Patienten im internen Praktikum (ca. 30 Seiten); Bearbeitungszeit: 30 Std
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	externes Praktikum (240h) internes Praktikum mit Fallseminar und Studien- und Prüfungsleistungen (30 h)

Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik

Modulverantwortung C. Zingel / U. Mbutcho

Abschlussmodul (KL 11)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Abschlussmodul Master's Thesis / Graduation Module
Leistungspunkte	18 LP
Niveaustufe	Abschluss
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	6 erfolgreich absolvierte Module des Studiengangs
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester (WiSe & SoSe) Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden können relevante Forschungsfragen im Bereich der Klinischen Linguistik identifizieren und selbständig formulieren. Sie können eigene wissenschaftliche Forschungsvorhaben auf hohem Anspruchsniveau konzipieren und durchführen. Sie verfassen eine umfangreiche (in der Regel empirische) Abschlussarbeit mit sprachtherapeutischer Fragestellung. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen und Fertigkeiten im empirisch adäquaten Umgang mit klinischen Daten. Sie können die eigene Forschung angemessen präsentieren und reflektieren. Sie sind zudem in der Lage, Themen und Fragestellungen der Klinischen Linguistik fachlich zu diskutieren.
Inhalte Themen	Die Inhalte ergeben sich aus den Themen der individuellen Abschlussprojekte
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Masterarbeit mit Präsentation im Kolloquium Mündliche Prüfung
Lehr- und Lernformat	Individuelle Gespräche mit den Betreuenden auf der Basis eines Exposés; diese betreffen Fragen zur Planung und Konzeption des Abschlussprojekts, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, ethische Aspekte, Einordnung der Ergebnisse. Im Kolloquium präsentieren die Studierenden ihre Abschlussprojekte. Dabei äußern sie sich zum theoretischen Hintergrund, zur Ableitung ihrer Fragestellungen und Hypothesen und zu den Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie stellen ihre Ergebnisse

dar, interpretieren diese mit Bezug auf den Forschungsstand und setzen sich mit klinischen Implikationen auseinander. Der Präsentation folgt eine wissenschaftliche Diskussion in der Gruppe.

Lehr- und Prüfungssprache	Für die Masterarbeit werden internationale Publikationen herangezogen. Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Zwei Studienleistungen - jeweils Präsentation im Kolloquium Zwei Modulteilprüfungen - Masterarbeit (ca. 40 Seiten), 15 LP und - Mündliche Prüfung (60 Min.), 3 LP
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Erarbeitung der Masterarbeit inklusive Teilnahme am Kolloquium und Präsentation der Arbeit (12 Wochen Bearbeitungszeit, 450 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. A. Rosenkranz

Artikulatorische und perzeptive Phonetik*

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Artikulatorische und perzeptive Phonetik* Articulatory and Perceptual Phonetics
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Wird im Modulhandbuch des M.A. Linguistische Datenanalyse: Dynamik, Raum, Zeit beschrieben
Inhalte Themen	Wird im Modulhandbuch des M.A. Linguistische Datenanalyse: Dynamik, Raum, Zeit beschrieben
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar; 2SWS Seminar; 2SWS
Lehr- und Lernformat	Wird im Modulhandbuch des M.A. Linguistische Datenanalyse: Dynamik, Raum, Zeit beschrieben
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, englischsprachige Literatur
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Wird im Modulhandbuch des M.A. Linguistische Datenanalyse: Dynamik, Raum, Zeit beschrieben
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung: jeweils 60 h Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 60 h

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
---------------------------	---

Modulverantwortung	Prof. Dr. C. Kauschke / S. Grom
--------------------	---------------------------------

* Importmodul gemäß Anlage 3 Importmodulliste der StPO. Modul exportiert aus M.A. Linguistische Datenanalyse: Dynamik, Raum, Zeit.

Wahlpflichtmodul Linguistik, Psychologie oder Pädagogik*

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Wahlpflichtmodul Linguistik, Psychologie oder Pädagogik* Linguistics, Psychology, Education
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Profil
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester (WiSe & SoSe) Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. oder 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in einem selbstgewählten Themengebiet aus den Bereichen Linguistik, Psychologie oder Pädagogik. Dazu wählen sie ein Modul aus dem Importangebot.
Inhalte Themen	Wird im jeweiligen Exportmodul beschrieben
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Linguistische Module über 6 LP aus den Studiengängen „Neuro- und Patholinguistik“, „Linguistische Datenanalyse“, „DaF/DaZ“ oder „Diskurs, Rhetorik, Argumentation“ oder Module nach Wahl aus dem Exportangebot der Fachbereiche Psychologie oder Erziehungswissenschaften (s. Importmodulliste).
Lehr- und Lernformat	Wird im jeweiligen Exportmodul beschrieben
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Wird im jeweiligen Exportmodul beschrieben
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)

Arbeitsaufwand	Wird im jeweiligen Exportmodul beschrieben
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Modulverantwortung	Prof. Dr. C. Kauschke / Dr. A. Rosenkranz

* Importmodul gemäß Anlage 3 Importmodulliste der StPO.